



umgebenen Gebiet. Gordon Pascha, welcher im Namen des  
Königs Johann verhandelt, hat letzterem drei Hüfen  
am Rechten Meere angeboten unter der Bedingung, daß er  
auf weitere Ansprüche verzichte und einen dauerhaften Ver-  
trag abschliesse; im anderen Falle sollte die von Gordon  
Pascha commandirten ägyptischen Truppen sofort die Offensive  
ergreifen.

### Deutsches Reich.

Am Mittwoch gedenken der Kaiser und die künftigen  
Prinzen abends 9<sup>1/2</sup> Uhr von Berlin über Gießen und Karlsruhe  
zur Besichtigung der Wälder beim 15. Armeekorps  
nach Straßburg abzureisen.

Bei dem Empfang des Kaisers in Elsfeld-Lothringen, sowie  
bei der Kaiserparade in Straßburg wird sich eine große Anzahl  
von Artillerie-Regimenten aus Elsfeld-Lothringen, der Pfalz  
und Baden vereinigen. Für diese mehrere Tage währende  
Vereinigung ist eine Reihe von Festlichkeiten in Aussicht ge-  
nommen.

Jetzt wird der Wortlaut des Telegramms bekannt, durch  
welches der Kaiser am 30. Aug. d. J. den General-Polster-  
meister Dr. Stephan zur glücklichen Vererbung der Kabe-  
lung für die direkte telegraphische Verbindung zwischen  
Deutschland und Norwegen bestatigte. Es lautet wie  
folgt:

„Ich wünsche Glück zu dem großen Werke des Kabels nach  
Norwegen. Ein neues Refusit über die rühmlichen Umstände  
und Zweckhaft.“

Die „Neue Zeitung“ berichtet wiederholt, der Minister  
Jacobini in Wien führe die Verhandlungen zwischen Berlin  
und dem Kaiser.

Der deutsche Botschafter in Paris Fürst Hohenlohe ist  
in Gastein eingetroffen.

Wie man der „Fr. Ztg.“ aus Wien schreibt, wird Fürst  
Bismarck ungefähr am 20. d. M. dort erwartet.  
Gegenüber den Unwahrheiten, welche über einen angeblichen  
Schriftwechsel mit dem Herrn Major v. Koenig in  
Verbreitung verbreitet wurden, äußert der Herr Major selbst  
den wahren Sachverhalt in einem an die „Nordd. Allg.“  
gerichteten Schreiben folgendermaßen:

„In diesem Frühjahre, an einem mir nicht mehr erinnerlichen  
Tage in der Mittagsstunde, als ich und mein Diener auszugehen  
wollte, öffnete ein ebenfalls unbekannter Mann mit einem  
Instrument meine Thür und mehrere Schußwaffen in meiner Woh-  
nung. Er suchte nach Geld und Geldeswert, fand aber im  
Wesentlichen nur Orden. Verschiedene Papiere haben ihn jeden-  
falls nicht interessiert, denn ich habe nicht das geringste Nach-  
kommen nach Tagen brachte mir die Waffeln den größten Teil der  
geliebten Orden und Wertgegenstände zurück, und der Diener, welcher  
in der relativ sensationsarmen Zeit (soviel jedoch in Bewegung  
gelebt hat, ist wegen dieses Einbruchs und noch sehr ganz ähn-  
lichen Diebstählen verzweifelt und wahrscheinlich schon auf dem  
Wege nach Sibirie.“

Der Staatsminister Dr. Friedenthal hat mit seiner  
Familie Berlin wieder verlassen, um auf seine Güter nach  
Sachsen zu reisen.

Die Beförderung des Capitäns J. S. Mac Lean, Com-  
mandanten Sr. M. Corvette „Prinz Albert“, zum Contre-  
Admiral wird nach seiner zum Sept. f. J. zu erwartenden  
Rückkehr von der Reise um die Erde erfolgen.

Der türkische Staatskapitän hat diejenige 3000 Francs  
Schadenersatz für Auszahlung gelangen lassen, welcher in  
folge der energischen Intervention des deutschen Consuls in  
Sulina den drei Matrosen des Flensburger Dampfers  
„Decima“ dafür zugesprochen worden war, daß man sie  
unter dem falschen Verdacht des Mordes an einem Türken  
und einem Bulgaren, deren Leiden man vor dem Landungs-  
platze der „Decima“ in Sulina aufgefunden, einige Zeit  
widerrechtlich in Haft behalten hatte.

Offiziell wird uns unter dem 15. d. M. aus Berlin  
geschrieben:

Mein Zweifel an der Zuverlässigkeit auch der neuesten Angaben  
über die Reichshandlungen des Reichstags hat sich durch  
ausgezeichnete Nachrichten der Reichshandlungen bestätigt.  
Diesmal hatten die Reichshandlungen der Reichshandlungen  
ihren Ursprung in den Notizen der Wiener Presse, welche in  
zwischen angeht worden, sich selbst zu demontieren. Ein Tag  
für die Mitglieder des Reichstags nach Berlin steht noch jetzt  
nicht fest. Was die Reichshandlungen über die Dauer seines  
Bestehens und über die einzige Wahlversammlung der Reichshandlungen  
an einem Mittelfrühjahr zu wissen, beruht auf leeren Conjecturen.  
Alle derartige Angelegenheiten werden von dem Kaiser  
stets erst nach dem vorliegenden Bedürfnis getroffen. Nachdem  
Graf Stolberg am Freitag, Minister Hofmann am Sonnabend  
und Graf Erlenburg gestern nach Berlin zurückgekehrt sind, wird  
morgen eine Besprechung des Reichstags mit Reichshandlungen  
stattfinden. Der Reichshandlungen für die Reichshandlungen, Minister  
Herzog wird sich erst nach der Rückkehr auf seinen Wohnort  
begeben, da es der Natur der Reichshandlungen entspricht, daß die  
Reichshandlungen während des bevorstehenden Aufenthaltes des  
Kaisers in den Reichshandlungen nach dem Chef der bisherigen  
Reichshandlungen, bestehend aus Reichshandlungen v. Müller zu-  
fällt.

Die Reichshandlungen Konferenz mit Reichshandlungen  
werden gegen Ausgang dieses Monats beginnen. Der Reichshandlungen  
entstehen die Reichshandlungen, welche im vorigen Jahre die  
Verhandlungen geführt haben. Die Reichshandlungen ist eine  
Ernennung von Reichshandlungen noch nicht erfolgt.

Der Reichshandlungen nach gestern (Montag) seine Arbeiten  
wieder auf. Vorlagen, betreffend die Übertragung gerichtlicher  
Competenzen einer Reihe von Reichshandlungen auf das Reichs-  
gericht, wegen Einrichtung von Reichshandlungen bei dem letzteren;  
Anlegung von Reichshandlungen; über Vergütungssätze von Reichshandlungen  
für Reichshandlungen; endlich über die Umprägung von Reichshandlungen  
für Reichshandlungen und Reichshandlungen gingen an die Reichshandlungen.  
Außerdem wurden einige Anträge wegen Reichshandlungen  
erlegt.

Der Reichshandlungen und Reichshandlungen“ betreffend die  
Reichshandlungen, betreffend die Einrichtung des  
Reichshandlungen für Reichshandlungen.

### Die Festtage in Stettin.

Bei dem am Sonntag stattgehabten Festdiner des Provinzial-  
verbandes von Pommern, richtete der Vorsitzende des  
Provinziallandtages v. Koller folgende Ansprache an den  
Kaiser:

„Es Majestät sagen wir unsern alleruntertänigsten Dank, daß  
Ihr Wohlgefallen die Gnade gehabt haben, das heutige Fest  
anzunehmen. Dadurch erhalten wir die erwünschte Gelegenheit  
uns von Neuem zu bekennen zu der Treue und Ergebenheit  
gegen unsern König, die in den Herzen der Pommern stets  
eine feste Stütze erhalten hat. Was die Provinz Pommern  
aus den manchen Beziehungen zurückzuführen gegen andere Pro-  
vinzen, die von der Natur gütiger bedacht sind, in der  
Beziehung wollen wir niemals zurückweichen gegen irgend eine

andere Provinz, das ist in der unerbittlichen Treue gegen  
unsern König und Herrn. Darum sind auch die Tage, die  
Ihre Majestät in der Provinz verweilen, wahrer Freuden-  
tag. Darum fröhlich und Jung zu sein, keinen Kaiser zu sehen,  
denn er ist die ganze Einmündigkeit der Pommern in sich  
in sich, die er den, die er heute hier erleben, in den  
„Se. Majestät der Kaiser und König, unsern Allerhöchsten  
Herr, lebe hoch!“

Die Verammlung stimmte unter den Klängen der Musik drei  
Mal begeistert in diesen Worten ein. Der Kaiser erwiderte:  
„Die Gefinnung, die Sie meinem, keinen Kaiser zu sehen,  
ausgesprochen, und die ich durch die Art und Weise, wie ich  
in der Provinz Pommern und namentlich hier in Stettin  
empfangen wurde, thätiglich erfahren habe, verpflichtet mich  
zu inniger Dankbarkeit. Diese Gefinnungen, die ich von  
Ihnen empfangen habe, sind unter allen Umständen stets wieder-  
kehren und bin ich daher der Ueberzeugung, daß dem  
Worte, die Sie an mich gerichtet, die Beteiligte nicht fehlen  
und auf Meinen Nachfolger sich beziehen wird für gute und  
böse Tage. Ich trinke auf das Wohl der Provinz Pommern,  
der Hauptstadt Stettin.“

### Zur Wahlbewegung.

Offiziell wird uns unter dem 15. d. M. aus Berlin  
geschrieben:

Die allerhöchste Verordnung wegen Auflösung des Abgeord-  
netenhaus und Anlegung der Wahlen auf die mehrfach erwähnten  
Terminen wird in diesen Tagen publiziert werden. Gleich-  
zeitig werden alle offiziellen Akte bereit gestellt. Alle vor-  
hergehenden, nachdem durch alle diese vorbereitenden Anord-  
nungen die Möglichkeit der Ausführung zu den in Rede stehen-  
den Terminen gesichert worden ist.

Nach dem in Lauburg nimmere vorliegenden definitiven  
Wahlergebnisse erhielten Westphal (liberal) 3203, Schrader  
(conservativ) 3038, Praant (Socialdemocrat) 304 Stimmen.  
5 Stimmen verpflanzten sich. Es ist somit eine Stichwahl  
zwischen Westphal und Schrader erforderlich.

Am 11. d. fand in Derhausen eine Versammlung von  
Vertrauensmännern zur Feststellung der Candidaturen statt,  
in welcher der Vorsitzende, Bürgermeister a. D. Wandtorfer  
Keller aus Duisburg, mitteilte: Herr Hall habe sich zur  
Wiederwahl eines Mandats bereit erklärt. Alle vor-  
hergehenden Mann habe er (Keller) zuerst in competenten Kreisen Ge-  
hörungen eingeholt, ob nicht die Wahl Hall's von der Re-  
gierung als Opposition angesehen werden würde. Herr Keller  
hat hierauf den Bescheid erhalten, daß weder Herr Bismarck,  
noch die Regierung eine Opposition in Hall's Wiederwahl  
sehen könnten, daß im Gegenfall der Fall als Abgeordneter  
der Regierung wesentliche Dienste leisten könnte, wenn einmal  
das Verhältnis des Staates zu Rom der Beratung des Hauses  
unterbreitet werden sollte; es sei seine Wahl schon deshalb  
wünschenswert, um dem Reaktionsgeheiß einen Dämpfer auf-  
zusetzen. Daraufhin wurde die Wiederwahl Hall's einstimmig  
beschlossen.

\* In einer in Wöfen stattgehabten Versammlung der for-  
schriftlichen Partei, der auch viele Mitglieder der national-  
liberalen Partei beiwohnten, wurde Prof. Dr. Saenel als  
Candidat für das Abgeordnetenhaus aufgestellt.

Wir waren trotz unserer Bemühungen leider nicht in der  
Lage, von dem am Sonntag gefassten Beschlusse der  
liberalen Wahlmänner des Reiches Wersberg Kenntnis zu  
nehmen, da das Komite für garstigen Fall, der liberalen Presse  
den Zutritt zu verweigern, ersehen aber jetzt aus dem „Mein-  
Corr.“, daß man an dem bisherigen Compromiß zwischen den  
Liberalen des quersarter und meyerberger Reiches festhalten  
hat und für Wersberg den Prof. Dr. Witte den Wählern  
in Vorschlag bringen will. Es wird nach der langen Unstätigkeit  
den dortigen Liberalen schwer fallen, der conservativen  
Partei den Sieg abzurufen.

Am Sonntag wurde in Stumdorf eine conservativ  
Wahlerversammlung der Reiches Delitzsch-Bitter-  
feld abgehalten. Der bisherige Abgeordnete Landrats von  
Krauch a. P. erstattete einen zweifelhafte Rechenschaftsbericht.  
Dem als Erstbesitzeren Oberleutnant Dr. Richter (Halle)  
wurde seitens des Komite's das erbetene Wort nicht erteilt.  
Weil wir hören, ist jetzt auch für den nächsten Sonntag eine  
liberaler Wahlerversammlung in Aussicht genommen.

4. Oktober, 15. Sept. Gesehn Reichshandlungen erläuterte  
der Herr Abgeordnete Dr. Wetog aus 200 Wählern in  
einer von ihm berufenen Wahlversammlung, in der das Wahl-  
programm der nationalliberalen Partei. Die einzelnen Punkte  
gaben dem Redner Gelegenheit, seinen politischen Standpunkt  
nach jeder Richtung von Neuem klar zu stellen. Er rechnete sich  
an der erstgenannten Liberalen und bittet, nur Männer, welche  
als wirklich liberal bekannt sind, bei der demnächstigen Wahl  
zu wählen, da gerade jetzt eine feste liberale Stellungnahme  
Noth thue. Was wir Gutes und Großes in unsern Vater-  
land erlangen, das danken wir dem Liberalismus. Es gelte  
die Erfüllungspflichten zu halten, zu kräftigen und neue  
Reime zur freiestmöglichen Weiterentwicklung zu legen.  
Redner erklärt seine Bereitwilligkeit zur ferneren  
Uebernahme eines Mandats, bittet jedoch für heute die Per-  
sonenfrage zu vertagen und deren Erledigung der zum 20. d.  
berufenden Versammlung zu überlassen. Die Versammlung  
stimmte Dem zu. Damit ist endlich auch bei uns der erste  
öffentliche Schritt zur Abwahlung von liberaler Seite ge-  
wesen. Es besteht die uns ein nationalliberaler Wahlreiter,  
dessen Vorherrscher schon Vorherrscher des vorigen Wahlkomite's  
war, und doch konnte man vor dem 20. d. (jeden Tage vor der  
Wahl) keine öffentliche Versammlung zu Stande bringen. Erst  
nach Vertog's Vorgehen, ist jetzt (zum 20.) eine solche abge-  
halten. Man sagt, der andere Abgeordnete jungerer Wahl-  
kreises, Rittergutsbesitzer Dr. v. G. St. d. f. könne nicht früher  
hervortreten. Der Grund liegt aber wohl darin, daß man  
bisher noch keine feste Stellungnahme hatte. Von gewisser  
Seite, der sich auch viele conservativer Kreise angeschlossen haben,  
plante man, wie schon früher, eine Beitrittung Vertog's und  
will stat dessen den Appellationsgerichtsrath Spener, der  
jetzt von hier nach Hamm versetzt wird, wählen lassen. Um  
irgend welche öffentlichen Angelegenheiten hat sich bereits  
unseres Wissens bisher nicht befähigt, so daß uns auch über  
seine politische Stellung nichts bekannt geworden ist. Es ver-  
traut, daß er sich vielleicht der nationalliberalen Fraktion an-  
schließen werde.

Der Staatsminister Dr. Lucius hat in einem internen  
9. d. Mts. an das Wahlkomite zu Schleusingen gerichteten  
Schreiben eine ihm angetragene Candidatur für das Abgeord-  
netenhaus abgelehnt, weil vorläufig keine Zeit und Arbeits-  
kraft vorhanden, durch seine amtliche Thätigkeit in Anspruch  
genommen werde.  
Am Anstich an unsere Mittheilung in der Nummer vom  
11. d. M. betr. die Mandatsübertragung des Reichstagsab-

geordneten — nicht auch Vertreter für das Abgeordnetenhaus  
für Magdeburg, v. Urrub, theilen wir heute das  
Schreiben dieses Herrn mit, welches er an den Generaldirek-  
tor Wittemann gerichtet hat und in welchem er von seinen  
Wählern Abschied nimmt:

„Wie Ihnen bekannt, hat mein Gesundheitszustand mich ver-  
hindert, an der diesjährigen Reichstagswahl den Wählern Ab-  
schied zu geben. Mein Arzt ist der Meinung, daß ich  
schwerlich so weit gehen werde, um eine Reichstagsdeputation  
mehrere Monate hindurch mitmachen zu können. Ich halte es  
für vorschädlich, Magdeburg abermals unvertreten zu lassen.  
Es ist mir daher nichts übrig geblieben, als mein Mandat  
nach recht niedrigerge, damit die Ersatzwahl bis zur nächsten  
Reichstagsdeputation erfolgen kann. Mir ist dieser Entschluß nicht  
leicht geworden. Die Wähler Magdeburgs haben eine lange  
Reihe von Jahren hindurch mir ihr Vertrauen geschenkt und  
sich mit mir in den letzten Jahren nur geringen Leistungen  
bedient. Ich trenne mich daher von diesem Wahlgange  
schwer. Wenn mein Gesundheitszustand mich nicht hindert,  
würde ich es unbedingt für meine Pflicht halten auch  
in dieser schweren Zeit auf meinem Platze auszuhalten, so lange  
meine Wähler mir nicht ihr Vertrauen entzögen. So aber  
muss ich mich darin finden, daß Alter und Krankheit mich aus  
dem politischen, öffentlichen Leben entfernen.  
Sowohl meinen Dank und großer Anhänglichkeit an Magde-  
burg bin ich erfüllt und überlasse Ihnen, in welcher Art Sie  
diese Gefinnungen und die Ueberlegung meines Mandats zur  
Kenntnis meiner Wähler bringen wollen.  
Mit freundlichster Hochachtung stets Ihr ergebener  
v. Urrub.“

### Halle, den 16. September.

Herr Professor Dr. Freytag am Landwirtschaftlichen  
Institut unserer Universität, gegenwärtig mit einer Arbeit über  
„Krautkrankheiten“ beschäftigt, wird in den nächsten Tagen  
nach Halle. Hauptlehrer Janow im Gouvernements-Gebäude, einige  
renommierte Privat-Gelehrte der Großgrundbesitzer im Gouverne-  
ments-Haus zu besuchen, und gelegentlich auch photographische  
Aufnahmen einiger der besseren Wälder dabei machen zu  
lassen. In den Reichshandlungen eingeschlossen ist auch ein Auszug  
des „Reichshandlungen“ nach russischen Quellen, um nach dem  
Reichshandlungen in dem Gouvernements-Gebäude (Bismarck-  
passus europaeus) zu leben und über die Ergebnisse der kürzlich  
genommenen Kreuzungen mit dem Hauswilde Näheres zu erfahren.  
Nachrichten, sowohl aus der russischen Reichshandlungen in Berlin  
als auch aus dem Ministerium der Reichshandlungen in St. Peters-  
burg, welche genannten Gelehrten werden zugesandt sein, sprechen  
sich sehr anerkennend über dieses Unternehmung aus und wünschen  
die möglichste Förderung desselben seitens der russischen Behör-  
den zu.

Der ordentliche Lehrer am Domgymnasium zu Merseburg,  
Dr. Otto Friedel, ist zum Oberlehrer ernannt und an die  
technische Hochschule der Brandischen Stiftungen hierseits ver-  
setzt worden.

Das liberale Wahlkomite hat in seiner gestrigen  
Sitzung die Formalitäten für die heutige Wählerversammlung  
und für die weitere Abwahlung einer Reichshandlungen unterzogen.

Die zur Berathung der Frage, ob unsere Stöße gegen die  
Ehrungsgeld-Einbehaltungsgesellschaft in der Angelegenheit  
der Communalsteuer einen Prozeß anstrengen solle, gemählte  
Commission hat, wie wir seinerzeit gemeldet haben, diese Frage  
verneint. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung  
sind diesem ablehnenden Beschlusse beigetreten.

In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde  
die Angelegenheit des Reichshandlungen für Reichshandlungen ge-  
gründeten Reichshandlungen in einem vorläufigen Ab-  
schlusse gefasst. Man beschloß im Sinne des Magistrats, zu dem  
entsprechenden Bedürfnisse von 2000 M. zunächst für das Winter-  
semester 1900 M. zu bewilligen, in der Voraussetzung, daß der  
Reichshandlungen für Reichshandlungen die übrigen 1000 M. beitrage, und wählte  
einem Comite zur Leitung der Schule und eventuellen Ein-  
berufung eines Comite's. In dem Comite sind folgende  
Stadtverordneten die Herren Gehobner Prof. Dr. P. P. P.  
leuch, Oberlehrer Dr. Richter, Director Dr. Schrabner und  
Prof. Dr. P. P. P. von Gewerbetreibenden die Herren Maurer-  
meister Kuhn, Fabrikant Womski und Maler Banber.

— Bezüglich der für 1881 hier geplanten Gewerbe- und  
Stellung verläuft wieder ein Lebenszeichen. Das Komite  
wird am 28. d. M. zu einer Sitzung zusammenkommen.  
Die Comaque der Reichshandlungen Reichshandlungen-Com-  
pagnie beginnt mit dem heutigen Tage.

### Meteorologische Station.

	15. Sept. 10 U. Ab.	16. Sept. 7 U. Morg.
Barometer Millim.	755.41	755.41
Thermometer Celsius	+16.00	+14.33
Rel. Feuchtigkeit	79.2%	86.0%
Wind		SW 1

16. Sept. 6 Uhr früh. Nach einem Regenstauer wurde die  
schwache Luftströmung gestern Abend der Nacht noch nicht  
und das Barometer hier noch ein wenig. Uebernacht hat es  
seinen Stand nicht verändert, der Wind ist lebhafter, Nordost,  
der Himmel bewölkt. Therm.: +12 U. Spätnacht nach dem  
stärksten Hygrom. 10.2. Barometerstand der Scale: 13, der Ur-  
druck am 14. Sept. abends: 13.

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

15. Sept. 8 Uhr morgens. Die Reichshandlungen im Auf-  
druck hatten sich wieder ausgeglichen, im Westen stand das Baro-  
meter hoch, im Osten war es gefallen, Gebiete niedrigeren Druckes  
befanden sich im nördlichen Schland und im südwestlichen  
Frankreich mit trübem und regnerischem Wetter. Im mittleren  
Europa herrschte allenthalben ruhiges und warmes, vielfach aber  
etwas Wetter bei schwachen umlaufenden Winden. Am höchsten  
stand das Barometer im westlichen Russland. Saporana +13  
Grad fast heiter, Petersburg +11 Südost leicht, halb bedeckt,  
Moskau +12 Südost hell wolkig, Stockholm +14 Südwest  
+13 Südwest leicht wolkig, Berlin +15 Nordwest leicht be-  
deckt, Breslau +15 Süd hell heiter, Wien +11 still wolkig,  
München +14 Süd wolkig wolkig, Kassel +14 still  
Dunkel, Karlsruhe +16 Südost leicht wolkig, Krefeld +15  
Nordost leicht wolkig, Paris +17 Nordost hell bedeckt.

\* In Deubshitz hat ein bedeutender Erdrußstättige  
Erdbeben. Rabe der Mündungen der Rye sind etwa zehn  
Kilometer ins Meer getrieben.

### Provinzial-Nachrichten.

1. Reichshandlungen. 15. Sept. Am Sonnabend Vormittag wurde  
den Fürstlichen Bezaug von hier in der Reichshandlungen durch  
einen entgegengesetzten Wagen, der nicht weit genug aus-  
der Unterthanen zertrümmert, so daß eine sofortige Ueberführung  
Berger's ins städtische Krankenhaus erfolgen mußte. — Wie  
heute einträglich die seit 15. d. M. hier auf Grund eines Orts-  
bescheides abgelehnt. Reichshandlungen Reichshandlungen. In  
Berow bei in dieser Richtung. — In welcher in Berow in  
den Wintermonaten wenig Halle und Concerte stattfanden  
1488 M. verzeichnet wurden. — Gestern Abend schwamm hier  
ein „Schubel“ der Reichshandlungen eines neugeborenen  
Kindes (Wädhchen) an. Das Kind war nur mit wenigen



**Donnerstag den 18. September und  
Freitag den 19. September**  
bleiben meine Geschäfts-Localitäten hoher Festtage halber geschlossen.  
**J. Lewin, Halle a. d. S., Markt 4.**

Hoher Feiertage halber ist mein Geschäft am 18. und 19. Sept. geschlossen.  
**Die Hut- und Mützen-Fabrik von D. Krause,**  
Leipzigerstraße 17.

Wegen hoher Festtage bleibt unser  
Geschäftslocal Donnerstag den 18. und  
Freitag den 19. d. M. geschlossen.

**A. Huth & Co.**

Feiertage halber bleibt mein Geschäfts-  
local **Donnerstag den 18. und  
Freitag den 19. d. M. geschlossen.**  
**Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.**

Hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft  
von **Mittwoch den 17. d. Abends 6 Uhr  
bis Freitag Abend 6 Uhr geschlossen.**  
Bitte daher meine werthen Kunden, Ihren  
Bedarf vorher deshalb gest. entnehmen zu  
wollen.

**Moritz Bellson.**

Vorschriftsmässige Amtstrachten  
für die Herrn Justiz-Beamten liefert prompt u. billigst  
**M. F. Goetze,**  
Tuchhandlung u. Herren-Confecton.

Leipzigerstr.

Leipzigerstr.

89  89  
**W. Tornau,**

Büchsenmacher, Halle, 89, Leipzigerstrasse 89,  
empfiehlt seine seit Jahren anerkannt gut schließende Gewehre sämtlicher  
Systeme, auch u. Revolver mit u. ohne Rotation, Teschings, Revolver,  
Jagd- u. Munitions-Artikel. — Reparaturen. — Garantie.

Der Verkauf des Nachlasses des Möbelma-  
gazin **Reddel Nr. 10** ist aufgehoben.

**Gehr. Ernst.**

**Stellmacher-Hölzer.**

3- und 4stellige Felgen, 2-3 Jahr alt Lager,  
Speichen zu 4stiligen Rädern aus Heideisen,  
Schalen, Krutur und Wendelstein,  
Kerne und Spurköpfe, jung Eisen, rund und aufgeschritten,  
Birkene Wagenfahnen, rund und besägten, großen Vorrath,  
Birkene Weidbäume, rund und geschnitten,  
Buche Laugwagen, ganz schlan gewachsen,  
Buche u. Birkenes Fluggründel u. Flugrätter aus Buch, Wurzel,  
Birkene Wagenluffen, rund und aufgeschritten,  
Schiedelstämme in großer Auswahl,  
Birkene und Buchene Köhler in verschiedenen Stärken,  
Nadelholz, Ahorn und Eichen.

Von sämtlich angeführten Holzern hält stets großes Lager  
und stellt die billigsten Preise  
**Die Holzhandlung von Rud. Fügner**  
in Bienenrode bei Mansfeld.

**Grosses Lager**

von

**Bleirohr zu Fabrikpreisen,**

schmeldeeis. Rohr nebst Verbindungsstücken, gusselernen  
Röhren, Eisenblechen u. f. w. bei  
**Hingst & Scheller,** Wagberg-  
straße 45.

Bei der voransichtl. groß. Härte d. Rübenbodens  
in diesem Jahre wird das Aufgraben der Rüben mit großen Schwierigkeiten  
verknüpft sein und wir erlauben uns deshalb auf unsere **Rübenhebenma-  
schinen** hinzuweisen.  
Die Maschine hebt alle Rüben auf, läßt keine stehen, bricht keine  
ab und ist in ihrer Widerstandsfähigkeit auf die größte Härte des Bodens  
berechnet.  
Daß beim Aufgraben mit der Maschine circa 10 Centner Rüben pro  
Morgen mehr aufgefunden werden, daß der Acker den atmosphärischen Ein-  
flüssen zugänglicher gemacht wird, sind weitere gute Wirkungen des Instruments.  
Es haben zwar einige unglückliche Concurranten die Güte gehabt, unsere  
Rübenheber nachzubauen, in dessen haben wir die Freude, zu beobachten, daß  
unsern Rübenheber doch überall entschieden der Vorzug gegeben wird, wie  
das aus so triftigen Gründen nicht anders sein kann.

Wir bitten um geneigte frühzeitige Aufträge. Cataloge, Preislisten u. s.  
umgehend.  
**W. Siedersleben & Co.,**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,  
Specialität: **Rübenkultur-Geräthe.**  
Bernburg — Anhalt.

Mein bis jetzt unübertroffen großes Lager in  
**Reinwoll. Geraer Kleiderstoffen**

welche ich in 10 verschiedenen Qualitäten und großartigem Farben-  
Sortiment aus den anerkannt besten Fabriken beziehe, bietet eine  
**Aeberrassende Auswahl**  
zu außerordentlich billigen Preisen.

**Besatzstoffe**  
in Wolle, Halbseide, Seide und Sammet mit Seide  
von 60 Pfa. bis 10 Wt. pr. Meter.

Gr. Stein- **J. Schmul,** Gr. Stein-  
straße 66. **straße 66.**

**Mein Militair-Pädagogium**

habe ich nach Leipzig verlegt. Schon 3500 vorbereitet. Primaner unter Ge-  
ranthe in 6-8 Wochen i. d. Fährde-Ger. Mit-haben alle Finglinge behanden.  
Gute Pension. **Dr. Kallisch, Brandvorwerkstr. 55.**

**Baugewerkschule zu Zeitz.**

(Regierungsbezirk Merseburg).

Mit dem 3. November d. J. tritt hier, falls die genügende  
Schülerzahl findet, eine Baugewerkschule mit 3jährigem Curus in Kraft,  
in welcher jeder Baugewerker (Maurer, Zimmerleute, Schlosser,  
Tischler u. c.) während der Winterzeit in 20 Unterrichtswochen mit je  
36 Lehrstunden so ausgebildet werden sollen, daß sie im Stande sind,  
das Baugewerke den Anforderungen der Zeit entsprechend selbständig  
zu betreiben.  
Zunächst soll mit der 3ten (untersten) Klasse begonnen, im nächsten  
Jahre die 2te Klasse und im Jahre 1881 die 1. Klasse aufgeführt werden.  
Zur Bedingung wird gemacht, daß der Schüler das 16. Lebensjahr  
überritten hat, mindestens Dicitries geläufig nachschreiben kann und  
mit den vier Rechenarten in ganzen und gebrochenen Zahlen ver-  
traut ist. Für das Bestehen der längeren practische Prüfungen werden  
gegangen, so wird durch einen 8-4 wöchentlichen Vorkursricht die  
Gelegenheit zum Nachholen geboten. Der Vorkursricht soll am 6.  
October d. J. beginnen.  
Wohnung mit voller Kost finden die Schüler zu einem mäßigen  
Preise bei den Bürgern der Stadt.  
Geschäfte um Aufnahme sind unter Befugigung von Führerschaft  
und Befugigung der Eltern resp. Vormünder an den Stadtrat  
Herrn **Uhlig** hier zu richten.

Zeitz, den 9. September 1879.

**Der Magistrat.**

Born.

**Fach-Schulen** zu **Buxtehude**  
(Königreich Preussen).  
Wohnung in den städt. Logisküasern  
von 25 M pro Monat an. Programm  
gratis d. d. Director **Hilfenkofer.**

Ziehung am 30. September 1879

der zweiten  
**Silber-Lotterie**

Gemahnt durch Ministerial-Erlass für die ganze Monarchie.  
Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft** in Frank-  
furt a. M. ist, im Verein mit Künstlern u. Kunsttreibern eine reiche Aus-  
wahl der feinsten Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, inmassiven, hohen Silber  
ausgeführt worden, welche mittelst Verlosung zur Vertheilung kommen.  
Der Hauptgewinn: Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine  
elegante Restauration, bestehend aus einem Tafelcassinet, Himmelskorb mit Trisenen,  
Ein Thee- und Caffee-Service mit Präsentirtisch. Eine Schallene in Ebenholz mit 9  
Dutzend eleganten Tafelbestecken.  
Zweiter Hauptgewinn: Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee-  
u. Caffee-Gesellschaft, bestehend aus 6 großen Platten mit Theekanne, Caffee-  
Milchkanne, Zuckerschale. Eine Schallene in Ebenholz, enthaltend 36 diverse Löffel  
und 36 diverse Dessertlöffel, ein Cabinet etc.  
Dritter Gewinn: Zwei große Grandiole. Ein großer Theewasserkessel, Schwarz-  
alberne Fruchtschale, Confettschale, Obstschale, Bonbonchale. Ein modernes  
Caffee- und Thee-Service mit Präsentirtisch. Eine Schallene in Ebenholz, ein re-  
goldetes Dejeuner mit Platten. Eine Gallerie Tafelbestecke. Ein Hümpen. Zwei Confet-  
körbe. Eine vergoldete Terrine. Zwei Rachenkörbe. Ein Tafelcassinet. Ein Pokal.  
Eine Candeille mit 3 Dutzend Dessertlöffeln. 4 Krüge je 12 eleganten Tafelmesser,  
Gabeln, Löffel. 3 Krüge à 12 vergoldete Obstmesser mit Silberklingen, 12 Krüge mit  
1 Dutzend schwarzem und ruckvergoldeten Dessertmesser, Dessertgabeln, Dessert-  
Löffel, Theelöffel, Caffeeöffel, Messeröffel. 10 Gewinne je eine massive  
Löffel, 10 mal ein Messer mit Silberbesteck, 10 mal ein Zuckerschale, 10 mal  
ein Zuckerschale, 50 Krüge je 12 Esslöffel, 100 Krüge je ein Silberbesteck,  
10 Suppenvergoldete, 100 Krüge je 1 Tischbesteck, 10 Krüge je ein Silberbesteck,  
10 Krüge je 12 Theelöffel, Zuckerschalen u. Theeschalen, 50 Krüge je ein Thee-  
schale, 10 Krüge je ein Theebesteck, 100 Krüge je 12 Caffeeöffel, 100 Krüge  
je 12 Dessertmesser, 300 Krüge je 6 Caffeeöffel.  
Um alles auf dieses Unternehmen betriebligen Anfragen Gönner zu leisten, stehen  
Jedermann gedruckte Verlosungsspläne zur Verfügung.  
Die gedruckten Loszettel und Loose dieser Annoncen werden anrecht, sogleich mit-  
telst Postkarte hier abzuholen anzuzeigen, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein  
Vergnügen daraus machen, diese Programme gratis und franco zu die zu übersenden.  
Auf jedem Loose ist die hauptsächlichste Inhalt der Platte abgedruckt, nament-  
lich die den jeweiligen Theilnahme-gewinn Silberbesteck gegeben, dass dann  
sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommen. Ferner erbitte die Gewinnde-  
ckung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.  
Die Bestellungen auf Loose à 4 Mark ist der Betrag beizufügen und  
sind solche franco zu richten an die  
**Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

**Freyberg's Garten.**  
Von jetzt ab perm. Brauhaus aus der Brauerei von  
**Wilh. Rauchfuß.**  
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Fenehel's  
Berliner Com-  
mandit-Gesell-  
schaft**  
Rathhaus-  
gasse  
Nr. 16.



bleibt u. Feiertage  
wegen Abwesenheit  
Donnerstag und  
Freitag d. 17., 18.  
u. 19. d. geschlossen.

**Pat. Hosen-Selbstschnaller.**



Dieser elastische So-  
jen-Selbstschnaller macht  
Schnallen und Riemen  
vollständig entbehrlich;  
derelbe kann am Rück-  
theile jeder Hose ohne  
Umstände befestigt wer-  
den und gestattet vermag  
seiner großen Elasticität  
dem ganzen Körper eine  
voll freie Bewegung.  
Preis pro Stuch 60 Pfa.  
Niederlage für Halle  
und Umgebend bei  
**J. R. Gessner,**  
große Steinstraße Nr. 10.

**Höhere Lehranstalt  
für Musik**  
in Halle a. S., Neue Promenade 8. II  
beginnt ihren Wintercurus am 1. Oct.  
Anmeldungen für Clarinet, Violin- u.  
Gefangunterricht nimmt bis dahin ent-  
gegen **A. W. Dreszer.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Tanz-Unterricht.  
Der neue **Curfus** beginnt Dou-  
nerstag den 18. Septbr. Anmel-  
dungen werden dohlich und in meiner  
Wohnung H. Zaunberg 5 erbeten.  
Sofortauskunft  
**A. Hardegen, Capellier.**

NB. Centre wird nur bei den  
feinere Circeln üblich gelehrt. Für  
meine Methode zur Erlernung des  
Walzer's u. c. zeugen Tausende  
von Schülern. Auswärtigen ist  
Sonntags Gelegenheit geboten.  
Donnerstag wie bekannt billig!!

**Tanzunterricht.**  
Mein diesjähriger Winter-Extra-  
Curfus findet Dienstag den 30 Sep-  
tember d. J. im **Prinz-Carl-Garten**  
am Leipziger Thor statt.  
Sonntag 4. Okt.  
Gefällige Anmeldungen für Herren  
und Damen nimmt Unterrichtsleiter ent-  
gegen.  
Achtungsvoll  
**M. Krause, Capellier,**  
Bergrasse 4.

**Sonntag den  
21. Septbr.  
6 Uhr früh  
Extrazug  
Halle-Berlin.**



Billets auf 6 Tage III. Cl. 5 M.,  
II. Cl. 7 M. 50 Pf. und auch nur bis  
18. d. Brts. Abends 8 Uhr. Später pro  
Billet 1 M. mehr, bei **Steinbrecher  
& Jasper.**  
**Ad. Schmidt, Leipzig.**

**Thieme's Garten.**  
Heute Mittwoch Abend 7 Uhr  
**Speckkuchen.**

**Nesse's Restaurant, Poststr.**  
empfehl't **Berliner Weissbier.**

**Hôtel Rheinischer Hof,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 71.  
Portier an jedem Eisenbahnzuge, billigste  
Preise. **A. Hiedel.**  
Für den Feiertagebetrieb bekanntlich  
B. König in Halle.